

Gemeindebrief

Dezember 2020 / Januar 2021



Liebe Gemeinde,

die vermeintlich besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, an der keiner so richtig vorbeikommt, ist angebrochen. Adventliche Dekorationen in der dunklen Jahreszeit wohin das Auge blickt. Neuere und ältere Weihnachtslieder tönen uns entgegen – auch in dieser Zeit. Wir sind wahrlich in einer besinnlichen Zeit, denn wir sind gezwungen, uns in der aktuellen Situation noch einmal ganz anders zu besinnen als all die anderen Jahre zuvor. Nichts ist mehr so wie es eigentlich sonst war. Selbst der Besuch in der Kirche am Heiligen Abend wird anders sein als sonst. Doch das ist nur die Spitze der vielen kleinen und großen Angstberge... So viele Auswirkungen der Pandemie gibt es und so vieles wird uns zukünftig noch beschäftigen. Folgen, die schwer und heftig und einschneidend sind, kaum einholbar – es liegt ein bedrückender Schleier über dem Glanz von Weihnachten. Das ist besonders spürbar in dieser besinnlichen Zeit. Wie wichtig ist es da, dass wir uns besinnen – dass wir „besinnt“ werden, damit wir nicht von Sinnen werden.

Jedes Jahr hören wir in den Kirchen die altbekannten Worte der Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium. Es lässt sich erahnen, wie ungemütlich es eigentlich war, das, von dem dort die Rede ist: Der Stall und die Krippe sind nur bedingt geeignete Orte für ein neugeborenes Kind und eine Mutter und einen Vater im Wochenbett.

Es ist gut, sich klar zu machen, dass ein unbehaustes und ungewohntes Weihnachten viel näher dran ist an

dem originalen Weihnachten, das dort in der Bibel beschrieben wird – jedenfalls viel näher an Jesus als Tannenbaum und Weihnachtsmann.

Viel Ungewissheit spricht aus der Weihnachtsgeschichte. All die wunderschönen Krippen, die in diesen Tagen Einzug in unsere Geschäfte und Wohnungen erhalten haben, verstellen die Sicht auf die in Wahrheit katastrophale Situation, in der Maria und Joseph und dann auch Jesus sich befanden; wenn wir von der biblischen Geschichte hören. Wenn wir Weihnachten ernst nehmen, dann können auch unsere Situationen – mit Krankheiten, Einsamkeit, Sorge, ohne vertraute Menschen – in einem anderen Licht erscheinen – nämlich beleuchtet vom Gotteslicht.

„Die Klarheit des Herrn leuchtete um sie!“

heißt es über die Engel im Lukasevangelium im 2. Kapitel. Über alle Notdürftigkeit, alles Improvisieren, alle tiefen Sorgensfurchen und zusammengekrümmten Herzen erscheint ein neues Licht vom Himmel, das eine neue Perspektive aufscheinen lässt. Dieses Gotteslicht ist so hell und freundlich, dass es schafft, die Dunkelheit der Nacht zu durchdringen und Zufluchtsort für viele zu werden. Gott selber weist in dem Gotteslicht den Weg. Denn Gott ist zu den Menschen gekommen – mitten hinein in das Leben. Er kommt auch dieses Jahr zu uns; mitten in die Pandemie; mitten in unser ganz persönliches Leben mit unserem Wunderbaren und unseren Belastungen. Denn das ist die Botschaft von Weihnachten: Gott ist bei uns, egal, wo wir sind und egal, wie es uns

geht – er ist ein „herunter gekommener“ Gott. Er ist an unserer Seite und weist uns den Weg zu neuen Erfahrungen, Perspektiven und Ansichten, aber eben auch zu neuer Kraft, Hoffnung und Zuversicht. Darauf dürfen wir vertrauen. Davon erzählt

uns die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gerade in dieser Zeit frohes und leichtmachendes Vertrauen!

Ihre Heike Iber

Von guten Mächten treu und still umgeben...

Dr. Bodo Bohn

Nachruf auf Jürgen Flechtner



Beim Benefiz-Grünkohlessen 2010 (Foto: Niclas Boettcher)

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Gemeindegemeinderatsmitglied Jürgen Ferdinand Arthur Flechtner, geboren am 5. Juli 1941 in Königsberg.

Jürgen Flechtner verstarb nach schwerer, bewundernswürdig ertragener Krankheit am 16. Oktober zu Hause in Kleinmachnow. Als gläubiger Mensch zeigte er gegenüber seinem Schicksal eine Haltung, die tief beeindruckte und in der er von seiner großen Familie intensiv getragen und unterstützt wurde.

Seit 2010 war er Mitglied des Gemeindegemeinderates und brachte mit seiner selbstbewussten Freundlichkeit und einem in sich ruhenden Humor ein gelassenes, entspannendes Moment in die Arbeit des Leitungsgremiums. Seine beeindruckende Persönlichkeit gepaart mit dem tiefen Fachwissen durch seine beruflichen Erfahrungen als Dipl.-Ing. auf Großbaustellen in aller Welt kam unserer Gemeinde durch seine Arbeit im Bauausschuss und als Vorsitzender des Fördervereins Kirchenbauten e.V., in dem er seit knapp 20 Jahren wirkte, bei allen Bauaufgaben zugute.

Die Sanierung der Grabkapelle an der Dorfkirche, die Begleitung von Entwicklungs- und Machbarkeitsstudien und vor allem der Architektonischen Wettbewerbe für unser neues Gemeindehaus wurden von ihm im Verbund mit anderen ehrenamtlich Aktiven betreut. Als Krönung seiner Arbeit im kirchengemeindlichen Bauplanungs- und Kontrollteam dürfte die Errichtung und schließlich die Einweihung des neuen Gemeindehauses mit Kirchsaal im Jahre 2018 gelten.

Für die baulichen Fragen unserer Dorfkirche zuständig, wurde er bei allen anstehenden Restaurierungs-

maßnahmen – so am Epitaph für Ehrenreich von Hake, am Taufstein oder am Flügelaltar – tätig. Es folgten Vorhaben wie die Sanierung des Dachstuhls der Dorfkirche und die bereits fertiggestellten oder in Planung befindlichen Baumaßnahmen auf dem Waldfriedhof. Jüngstes Projekt war die Vorbereitung der Sanierungsarbeiten am Turm der Dorfkirche. Es ließe sich um Vollständigkeit bemüht noch manches anführen.

An der Förderschule im Kleinmachnower Schleusenweg war er als beliebter Lese-Pate sehr gefragt. Im Männerkochkreis bleiben seine Fähigkeiten als stets heiterer Gesellschafter und versierter Koch allen Beteiligten in Erinnerung. Der Jägersmann Jürgen Flechtner war ein Genießer der feinen Küche, hatte aber auch ein besonderes Faible für deftige, bodenständige Gerichte und war immer bereit, kulinarisch Neues zu probieren.

Jürgen Flechtner liebte die Natur. Die Bäume mit ihren Lebensgeheimnissen und der Wald hatten es ihm besonders angetan. In der Jagdgenossenschaft Stahnsdorf-Kleinmachnow hatte er die Funktion des Kassenprüfers inne. Als Jäger, unter an-

derem im Verbund mit den Jagdpächtern der Jagdgenossenschaft tätig, wusste er fern jeden „Jägerlateins“ manche Anekdote, viel Wissenswertes und Interessantes aus diesen Bereichen zu vermitteln. Auch bei privaten Anlässen zeigte er sich als ein Lebenskünstler und un-nachahmlicher, großartiger Gastgeber bei dem sich alle Gäste willkommen und wohlfühlen konnten.

Nahezu zehn Jahre hat Jürgen Flechtner die Kirchengemeinde auf der Leitungsebene begleitet. Hinter seiner mitunter burschikosen Art versehen mit treffsicherer Schlagfertigkeit trat immer seine ausgeprägte Warmherzigkeit und die Fähigkeit, bei jedem Problem auch sonnige Bereiche anzusprechen, zutage. Ich bin dankbar, mich ihm freundschaftlich verbunden zu fühlen und dafür, dass wir in neun Jahren bis einschließlich 2019 kollegial zusammenarbeiten durften. Er hat in unserem Gemeindeleben bedeutsame, bleibende Spuren und eine große Lücke hinterlassen.

Unsere mitfühlenden Gedanken gelten in diesen Tagen den Hinterbliebenen seiner Familie in ihrem Schmerz und ihrer Trauer.

Herzlichen Dank!

Pfarrerin Heike Iber

Ich danke allen sehr, die mich rund um meinen Einführungsgottesdienst Anfang November begleitet haben!

Alle stärkenden und freundlichen Worte, jedes lächelnde Gesicht, je-

des freundliche Zunicken tat mir gut! Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen mit Ihnen!

Bleiben Sie behütet!

An ihrem ersten Arbeitstag, dem 1. Oktober, stellte sich unsere neue Pfarrerin Heike Iber, im Rahmen unserer GKR-Sitzung, dem Gemeindebeirat vor.

Die Beiratsmitglieder berichteten von der vergangenen Corona-Zeit und den zarten Neuanfängen. Unsicherheit und Sorgen vor Ansteckung hält viele Gemeindeglieder ab, ihre Kreise und auch die Gottesdienste zu besuchen. Erneut wurde allgemein festgestellt, dass wir alle uns umeinander kümmern sollten: Durch Anrufe, Besuche am Gartenzaun oder auch mal mit ein paar Zeilen per Post oder direkt in den Briefkasten.

Schon im letzten Gemeindebrief wurde über die bevorstehenden Weihnachtsgottesdienste geschrieben. Ob wir die Idee, alle Gottesdienste auf unserem Hof zu feiern, noch umsetzen können, müssen wir abwarten. Die Landeskirche hat die Gemeinden bereits aufgefordert, digitale Formate vorzubereiten. (siehe auch Seite 8).

In diesem Zusammenhang wollen wir für unseren digitalen Newsletter „Kirchenfenster“ werben. Bitte melden Sie sich über unsere Website an. Am Ende der Startseite können Sie einen Button anklicken und Ihre Kontaktdaten eingeben. So erhalten Sie kurzfristige Nachrichten zu Gottesdiensten und anderen Aktivitäten unserer Gemeinde per E-Mail.

Leider müssen wir unseren Neujahrsempfang 2021 absagen und hoffen, dass wir wieder im Sommer, unter freiem Himmel, ein Gemeindefest mit Grillen und ohne Masken, feiern können.

Wie der Konfirmandenunterricht durchgeführt wird, ist den Eltern schriftlich mitgeteilt worden.

Der GKR besprach ausführlich, wie wir als Gemeinde die Gemeindeglieder in der vor uns liegenden Zeit begleiten könnten. Lassen Sie sich überraschen!

Wir konnten die Erneuerung der Trinkwasserleitung auf dem Friedhof beschließen, die in zwei Bauabschnitten in diesem und nächstem Jahr durchgeführt wird. Außerdem wurde die Erneuerung der Elektroinstallationen in der Dorfkirche beschlossen.

Wir verabschiedeten Pfarrerin Kerstin Appel und dankten ihr für die zwar kurze, aber schöne Vertretungszeit der freien Pfarrstelle. Frau Appel hat es so gut bei uns gefallen, dass sie den jetzigen Konfirmandenjahrgang noch bis zur Konfirmation begleiten wird.



Mit einem wunderbaren Blumenkranz, brennender Kerze und einem Gläschen gedachten wir unseres verstorbenen GKR-Mitglieds, Jürgen Flechtner. So gefiel ihm unser Miteinander: Arbeiten *und* gesellig sein! Wir haben ihm so viel zu verdanken und vermissen ihn sehr! Cornelia Behms Worte sind tröstend:

„Immer wenn wir in unser neues Gemeindehaus kommen oder über die alten Stufen in die der Dorfkirche eintreten, wird er uns vor Augen sein!“

Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation. Wir haben – zumindest in unseren westlichen Breiten – gelebt im Glauben, dass wir vieles steuern und beeinflussen können. Wer sich nur genügend anstrengt, mit Engagement einsetzt, der kann i.d.R. viel erreichen. Doch danach fragt die Pandemie nicht. Sie schlägt zu – auf so vielen Ebenen. Sie schlägt brutal und noch brutaler in ärmeren und instabileren Ländern zu.

Wir sind ausgebremst, jäh gestoppt... Auch unter der Gefahr des etwas naiven Blickes will ich einmal innehalten und überlegen, was hoffnungsvoll und tragend sein könnte.

Ich erlebe diese Monate als eine sehr intensive Zeit! Sie ist ungefragt intensiv, doch so ist es nun einmal. Ich komme in Kontakt mit meinen eigensten Themen, Sorgen und Verunsicherungen. Aber ich erlebe auch sehr intensiv, was mir und meiner aufgeschreckten Seele gerade guttut. Dieses gilt es nun auch in den Fokus zu nehmen. Z.B. verabrede ich mich ganz bewusst zu Telefonaten mit Freunden oder Freundinnen. Ich genieße die Vorfreude auf das Gespräch und führe es dann in Ruhe; nicht zwischen Terminen und Verpflichtungen. Vielleicht ist es auch ein neuer Blick in die Natur – wo bleibt mein Auge hängen? Wie hört sich die Stille im Wald an? Wie wunderbar ist es doch, wenn jemand liebevoll den Vorgarten adventlich dekoriert hat. Ich nicke anderen Menschen auf meinem Weg zu, kenne sie nicht und fühle mich dennoch gesehen und wahrgenommen. Das tut gut; wenn auch vielleicht nur kurz. Muss ich den Nachmittag über wieder einmal allein daheim sein,

weil Veranstaltungen abgesagt wurden, dann ist das nicht einfach. Doch ich weiß, auch andere sind daheim und können auch nicht unter Menschen gehen. In dieser Situation bin ich nicht allein. Dann gibt es halt den Kaffee und Kuchen für mich allein – bei wohllichem Kerzenschein und vielleicht mit inspirierenden Gedanken aus einem Buch oder wärmenden Erinnerungen an meine Vergangenheit. Entgleitet mir die Situation daheim mit tobenden Kindern, die weniger verabredet sind, dann darf ich vielleicht einmal getrost Familienregeln lockerer sehen und mich auch mal bewusst rausziehen.

Diese mitunter Mini-Momente lösen nicht die Situationen, lassen meine Ängste nicht verschwinden. Es sind vielleicht nur ganz kleine Momente der Hoffnung und der Kraft, aber es ist wohl spätestens jetzt die Zeit, sich diesen Momenten zu öffnen und hinzugeben. Jetzt können wir es uns erlauben, weil die Situation uns dazu führt. Dadurch wird – Gott sei es geklagt – nicht alles gut, aber mitunter erträglicher, aushaltbarer.

Jetzt geht es nicht um den planerischen Blick in die Zukunft, sondern es geht nur Schritt für Schritt. Wir wissen nicht, was kommt. Diese Wahrheit, die ja auch vor der Pandemie gegolten hat, lässt sich nicht mehr ignorieren. Aber wir dürfen auch innehalten und abwarten, um dann reagieren zu können. Es werden auch wieder leichtere Zeiten kommen!

Wir können einander anstecken – ja, darauf müssen wir sehr achten, dass wir andere und uns vor Covid-19 schützen. Aber wir dürfen andere anstecken, mit unseren lachenden

Augen, die auch hinter der Maske zu erkennen sind. Wir dürfen einander anstecken mit einem liebevollen, achtenden und stärkenden Wort. Wir dürfen einander anstecken mit dem Gefühl, dass wir uns auch im Abstand nicht aus den Augen verlieren.

Und wir dürfen einander anstecken mit dem Vertrauen, dass wir dennoch und stets in der liebevollen Hand Gottes uns befinden! Er hält zu uns keinen Abstand.

Wir als Gemeinde wollen mit Ihnen verbunden sein. Einiges haben wir uns überlegt und werden wir in den nächsten Wochen ausprobieren, das Sie hoffentlich mitbekommen und Ihnen hoffentlich guttut. Sprechen Sie uns an, schreiben Sie oder rufen Sie uns an – wir haben ein offenes Ohr, wollen Ihre Ideen für diese Zeit hören und wollen Ihnen auch Gesprächspartner/Gesprächspartnerin sein, wenn die Situation besonders schwierig ist.

Schöpfung in den Herbstferien

Kerstin Kerkmann



An den ersten beiden Vormittagen der Herbstferien hatten sich einige Kinder der beiden Gemeinden Stahnsdorf und Kleinmachnow getroffen und die Schöpfung in den Mittelpunkt gestellt. Wir haben die Natur beim Spaziergang bewusst wahrgenommen und entdeckt, zur biblischen Geschichte die Schöpfung selbst nachgestaltet, Naturbilder gelegt und Dosen, alte T-Shirts und weiteres zu Stiftebechern, Tragetaschen u.a. upgecyclet. Es waren zwei sehr schöne Tage!

Bist Du nächstes Mal auch dabei? Meine Kontaktdaten findest Du auf der letzte Seite.

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern

Leider werden wir uns weder im Dezember noch im Januar treffen können.

Ich wünsche allen eine virusfreie Zeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest, in der Hoffnung, dass wir im nächsten Jahr wieder zusammentreffen können.

Ich grüße Sie alle mit einem Segensspruch:

Gott segne Dich und lasse seinen Stern aufgehen über Dir, dass er Dir leuchte und Licht und Frieden spende. Gott behüte Dich und schenke Dir, worauf Du wartest. Gott beschütze Dich und zeige Dir, wonach Du Dich sehnst.

So schrieb ich im letzten Gemeindebrief. Das stimmt weiterhin. Nur haben sich die Bedingungen für unsere Gottesdienste noch einmal verändert.

Zur Zeit dürfen wir nur 50 Anwesende in der Neuen Kirche begrüßen und 100 Open Air. Wir alle möchten natürlich eine gewisse Planungssicherheit haben. Die gibt es leider nicht absolut. Dennoch sollen Gottesdienste stattfinden.

Nun planen wir mit aller Vorsicht Heiligabend nebenstehende Gottesdienste.

Für alle diese Gottesdienste ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Dies können Sie ab dem 14. Dezember (online ab 18.00 Uhr) machen. Hoffentlich wissen wir dann, unter welchen Bedingungen wir Weihnachten feiern können. Ab diesem Tag finden Sie einen Link auf unserer Homepage, den Sie anklicken müssen. Sie werden dann auf ein Anmeldeportal weitergeleitet. Dies hat den Vorteil, dass sich niemand beim Anmelden anstecken kann und wir die dann gültige Anzahl von Besuchern freischalten werden. Wer mit diesem Verfahren nicht so vertraut ist, kann gern im Gemeindebüro anrufen.

Leider werden wir durch diese Umstände viel weniger Besucher in unseren Gottesdiensten haben. Deshalb werden wir als ein weiteres An-

gebot einen Weihnachtsgottesdienst vorab aufzeichnen.

Dieser kann dann Heiligabend auch über unsere Homepage angeschaut werden. Zusätzlich werden wir DVDs brennen und diese verteilen. So kann man auch zu Hause den Gottesdienst aus Kleinmachnow sehen.

Bitte tragen Sie diese Information weiter, dass sich alle auf die Weihnachtsgottesdienste einstellen können.

Weihnachtsgottesdienste:

Heiligabend (24. Dezember)

Open-Air-Gottesdienste

11.00 Uhr

12.00 Uhr

13.00 Uhr

14.00 Uhr

15.00 Uhr

Neue Kirche

16.30 Uhr

17.30 Uhr

23.00 Uhr

1. Feiertag (25. Dezember)

Neue Kirche

Swinging Christmas

11.00 Uhr

2. Feiertag (26. Dezember)

Neue Kirche

Musikalischer Festgottesdienst

18.00 Uhr



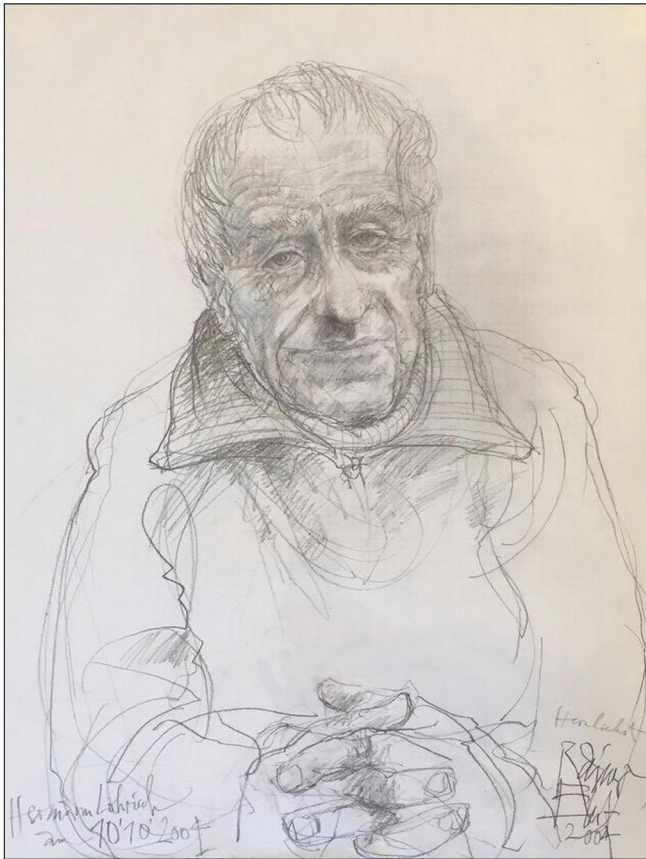


Foto: S. Grauwinkel / Originalzeichnung: Rainer Ehrh

Liebe Kunstfreunde, liebe Freunde von Hermann Lohrisch,

mehr als 50 Jahre lebte der Künstler Hermann Lohrisch in Kleinmachnow. Als Holzbildhauer, der vor allem im kirchlichen Raum mit seinem Wirken Akzente setzte, erwarb er sich über die Grenzen des Ortes hinaus einen großen Namen. Der gebürtige Chemnitzer begann seine Ausbildung bereits als 14-Jähriger in der staatlichen Fachschule für Holzschnitzerei im Oberammergau. Es folgte ein Studium an der damaligen Meisterschule des gestaltenden Handwerks in Dresden. Als freischaffender Bildhauer und Restaurator zog er 1946 in die Augustusburg bei Chemnitz. 1958 verlegte er den Wohnort nach Kleinmachnow und fand in der Denkmalpflege neue Aufgaben. Auf-

träge der kirchlichen Bauämter und des Konsistoriums Berlin-Brandenburg ermöglichten ihm darüber hinaus die freie, künstlerische Arbeit.

Hermann Lohrisch war ein langjähriges Mitglied der Kleinmachnower evangelischen Kirchengemeinde und sehr interessiert an den Plänen für den Neubau des Gemeindehauses mit Kirchsaal. Er hat sowohl für die Auferstehungskirche als auch für die Dorfkirche zahlreiche Skulpturen geschaffen. Lohrisch verstarb 2015 und hat für den Neubau die Kirchengemeinde in seinem Testament bedacht und ihr einen großen Teil seines künstlerischen Nachlasses überlassen.

Einen großen Teil seiner Arbeiten haben wir inzwischen digitalisiert und einen Katalog ins Internet gestellt:

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Dies soll ein Angebot der Gemeinde an Sie sein, diese Arbeiten des Kleinmachnower Künstlers zu erwerben.

Es sind sogar noch drei Skulpturen zu haben! (Wie Sie sicher wissen, befinden sich mehrere Holzskulpturen von Hermann Lohrisch in unserer Kirche.)

Die Preise sind gewiss für jeden erschwinglich und – bitte bedenken Sie – unsere Orgel ist noch nicht zu 100% finanziert; jeder 50-Euroschein hilft uns hier weiter!

Bei Interesse am Erwerb wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Behm, Tel: 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de



Foto: Niclas Boettcher

Durch die besonderen Umstände in diesem Jahr werden sehr viel weniger Gemeindeglieder unsere Gottesdienste zu Weihnachten besuchen können. Auch wird es bei den Open Air Gottesdiensten schwierig, Kollekte zu sammeln. Heilig Abend wird traditionell die eine Hälfte unserer Kollekten für *Brot für die Welt* und die andere Hälfte für den Unterhalt unseres schönen Gemeindehauses gesammelt. Vielleicht wollen Sie auch ohne einen Gottesdienstbesuch diesen Zweck unterstützen. Dann würden wir Sie in diesem Jahr bitten, Ihre Kollekte oder Spende auf unser Gemeindekonto zu überweisen.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird.

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Der zweite Teil unserer Kollekte, das Gemeindeopfer, ist für den Unterhalt unseres Gemeindehauses bestimmt. Gerade in Zeiten von Corona schätzen wir dieses Haus noch einmal mehr. Der große Kirchsaal mit seiner modernen Lüftungsanlage versetzt uns in die Lage, auch jetzt verantwortungsvoll Gottesdienst zu feiern. Mit Ihrem Gemeindeopfer helfen Sie uns beim Unterhalt des Hauses. Dazu gehört u.a. die Bedienung des Kredites, den wir für den Bau aufnehmen mussten.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Konto der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01

BIC: WELADED1PMB (Mittelbrandenburgische Sparkasse)

Betreff: *Spende statt Kollekte Heilig Abend*



Gott. Würde. Mensch.



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Gottesdienste Dezember 2020/Januar 2021

So, 06.12. 2. Advent	11.00 Uhr 16.45 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfrn. Iber U. Hansmeier
So, 13.12. 3. Advent	11.00 Uhr	Neue Kirche		Team
So, 20.12. 4. Advent	11.00 Uhr	Neue Kirche		Prädikantin
Mi, 23.12.	10.30 Uhr	SenVital		Pfr. Duschka
Do, 24.12. Heilig Abend	11.00 Uhr 12.00 Uhr 13.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	Gutshof Gutshof Gutshof Gutshof Gutshof Neue Kirche Neue Kirche Neue Kirche	<i>Die Freiluftgottesdienste im Hof sind auf 100 Personen begrenzt, Eintritt nur nach Anmeldung auf unserer Internetseite!</i> <i>Die Christvespern in der Neuen Kirche sind auf 50 Personen begrenzt, Eintritt nur nach Anmeldung auf unserer Internetseite!</i>	Pfrn. Iber Pfrn. Iber Pfr. Möllering Pfrn. Iber Pfr. Duschka Pfr. Duschka Pfr. Duschka Pfrn. Appel
Fr, 25.12. 1. Christtag	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Swinging Christmas</i>	Pfr. Duschka
Sa, 26.12. 2. Christtag	18.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Festgottesdienst mit barocken Solokantaten</i>	Pfrn. Iber
So, 27.12.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfrn. Appel
So, 03.01.	11:00 Uhr	Neue Kirche		Pfrn. Iber
So, 10.01.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>mit Sternsängern</i>	Pfr. Duschka
Mi, 13.01.	10.30 Uhr	SenVital		Pfr. Duschka
So, 17.01.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfrn. Iber
So, 24.01	11.00 Uhr	Neue Kirche		Prädikantin
So, 31.01.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Duschka
So, 07.02.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Möllering

Derzeit sind zu unseren Gottesdiensten in der Neuen Kirche unter Berücksichtigung des erforderlichen Abstandsgebotes **50 Besucher** zugelassen. Aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze und für die Planung und Organisation der erforderlichen Datenerhebung bitten wir Sie, sich bis Freitag 12.00 Uhr vor dem Gottesdienst auf unserer Internetseite anzumelden.

Bitte bringen Sie zum Gottesdienst eine Mund-Nase-Bedeckung mit.

Die Gottesdienste im Augustinum finden zur Zeit nur hausintern statt.

Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite
<https://www.ev-kirche-kleinmachnow.de>

*Nach derzeitigem Stand finden Kindergottesdienste parallel zum Gottesdienst statt
Fahrdienst auf telefonische Anfrage*

Nicht verpassen im Dezember 2020/Januar 2021 (vorbehaltlich)

29.11.-06.01.	www.ev-kirche-kleinmachnow.de	virtueller Weihnachtskalender
Do, 03.12.	18.00 Uhr Hohe Kiefer 60	Adventssingen im Garten
Mo, 07.12.	17.30 Uhr Alte Schule	neuer Mal- und Zeichnen-Kreis
Mi, 09.12.	18.00 Uhr Weg ins Feld 2	Adventssingen im Garten
Fr, 11.12.	18.00 Uhr Jägerstieg 15a	Adventssingen im Garten
Mo, 14.12.	17.30 Uhr Alte Schule	Mal- und Zeichnen-Kreis
ab 14.12./18 Uhr	www.ev-kirche-kleinmachnow.de	Anmeldung Weihnachts-Gottesdienste
Fr, 19.12.	17.00 Uhr An der Stammbahn 181	Adventssingen im Garten
9./10.01.	bei Anmeldung zu Ihnen nach Hause	Die Sternsinger kommen!
Mo, 11.01.	17.30 Uhr Alte Schule	Mal- und Zeichnen-Kreis
Di, 12.01.	20.00 Uhr Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mo, 25.01.	17.30 Uhr Alte Schule	Mal- und Zeichnen-Kreis
Di, 12.01.	18.00 Uhr Gemeindebrief	Redaktionsschluss
Sa, 23.01.	15-18 Uhr Gemeindehaus	Abholung bestellter Grünkohlgerichte
Mo, 25.01.	18.00 Uhr Gemeindehaus	AG Umwelt
Mi, 27.01.	ab 12 Uhr Gemeindehaus	Gemeindebriefverteiler

Liebe Familien!

Kerstin Kerkmann

Im letzten Gemeindebrief gab es einen kleinen Terminfehler. Hier nun die Korrektur: Der Krabbelgottesdienst findet am Sonntag, dem 6. Dezember statt und beginnt um 16.45 Uhr.

Bei der Gelegenheit können gleich die Basteltüten und eine Segenskarte (siehe Seite 15) mitgenommen werden. ;-)

Auch wenn wir noch nicht wissen, wie die Lage im Januar sein wird, so freuen wir uns über Anmeldungen zur Sternsingeraktion am 9. und 10. Januar.

Wer möchte als Sternsinger mitgehen und wer möchte besucht werden?

Mehr Infos im Artikel auf Seite 16.

2. Weihnachtstag
Samstag, 26. Dezember
18.00 Uhr ◦ Neue Kirche

Im Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag werden barocke Weihnachtskantaten für zwei Solistinnen (Caroline Seibt und Claudia Deglau), zwei Violinen und Orgel erklingen.

Der Stralsunder Meister J. Vierdanck vertonte für diese Besetzung die Verkündigung der Engel an die Hirten:

Ich verkündige euch große Freude

Der Kantate *Willkommen, süßer Bräutigam* des Hamburger Komponisten Vincent Lübeck liegt ein zartes Weihnachtsgedicht von Johann Rist zugrunde und der Lübecker Organist Dietrich Buxtehude führt uns beschwingt durch das Lied *In dulci jubilo, nun singet und seid froh*, dessen Kombination aus lateinischem und deutschem Text Heinrich Seuse zugeschrieben wird. Natürlich laden wir auch zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen von Gemeinde (Corona bedingt unter der Maske), Orgel und Instrumenten ein.

Kantorei

Im November konnten leider keine Chorproben stattfinden.

Die Chöre wurden Ende November direkt vom Kantor informiert, ob Advents- und Weihnachtsliedersingen im Dezember stattfinden können.

Seit einem halben Jahr singen jeden Sonntag fünf liturgische Sänger während des Gottesdienstes im Altarraum auf Abstand – je nach Besetzung ein- oder mehrstimmig – stellvertretend für die Gemeinde.

Kleinmachnower Adventssingen

Pfarrer Jürgen Duschka

Adventslieder-Singen in diesen Gärten:

Donnerstag, 3. Dezember
18.00 Uhr ◦ Hohe Kiefer 60

Mittwoch, 9. Dezember
18.00 Uhr ◦ Weg ins Feld 2

Freitag, 11. Dezember
18.00 Uhr ◦ Jägerstieg 15a

Freitag, 19. Dezember
17.00 Uhr ◦ An der Stambahn 181

Auf diese liebgewordene Tradition im Advent habe ich bereits im letzten Gemeindebrief hingewiesen. Solche Veranstaltungen brauchen wir in dieser Zeit ganz besonders. Sie tun unserer Seele gut. Leider können wir bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht absehen, was im Dezember möglich ist. Wir wollen diese schöne Tradition aber nicht einfach absagen müssen. Hier finden Sie deshalb die geplanten Termine, damit Sie sich darauf einstellen können. Kurzfristig könnten dann leider Änderungen eintreten.

Dieses Jahr holen wir die Weihnachtsgeschichte in den Advent.

Der Konvent „Arbeit mit Kindern und Familien“ des Kirchenkreises wird an jedem Adventssonntag ein kurzes Video online stellen (Link über unsere Homepage), bei dem immer aus einer anderen Gemeinde des Kirchenkreises ein Teil der Weihnachtsgeschichte erzählt wird. Dazu passend wird es von dem jeweiligen Sonntag an die Woche über auch an unserer Kirche zwei Arten von Tüten zum Mitnehmen geben: Für Kinder und für Jugendliche/Erwachsene. Die Tüten sind mit Material für kleine Basteleien gefüllt, aus denen dann nach und nach eine Weihnachtsskrippe entsteht. Außerdem gibt es Bild- und Textseiten dazu, die aneinandergeklebt ein Leporello bilden können. Sollten die Tüten an unserer Kirche vergriffen sein, schauen Sie doch mal bei einer der Kirchen in der Umgebung vorbei – oder schicken Sie mir eine Nachricht. Wir wünschen viel Spaß beim Basteln

und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Um einen kleinen Ausgleich für die Einschränkungen in der Advents- und Weihnachtszeit zu haben, werden unsere Konfis über die Homepage der Gemeinde einen Advents- und Weihnachtskalender anbieten. So soll es in der Zeit vom 1. Advent (29. November) bis zum Ende der Weihnachtszeit (6. Januar) jeden Tag ein kleines Filmchen geben. Wir sind gespannt, womit uns unsere Konfis eine Freude machen - ob Gedicht, Geschichte, Lied, Musik, Bastelei, Rezept oder ...

Außerdem werden Segenskarten gestaltet, die ab dem Ewigkeitssonntag an unserer Gemeinde aushängen werden. Wer möchte, kann sich dort so einen SEGEN TO GO mitnehmen. Jede Woche sollen weitere Verse dazukommen.

So wünschen uns unsere Konfis eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Kunst erschaffen in der Gemeinschaft

Axel Wagner

Montag, 7. und 14. Dezember
Montag, 11. und 25. Januar
jeweils 17.30 Uhr
Alte Schule

Vor vielen Jahren habe ich gerne gezeichnet, gemalt, Bilder gestaltet, damals noch mit dem Maler Herbert Sander im Curie-Club. Nun regt sich in mir der Gedanke wieder mit dem Zeichnen oder Malen fortzufahren. Noch fehlt mir der Mut, manchmal die Courage oder eine Idee. Wenn

ich mich dann doch hinsetze, male oder zeichne und mir dann diesen kleinen Erfolg gönne, tut es aber gut!

Ich habe keinen künstlerischen Anspruch, ich möchte nur wieder auch gern mit anderen Gleichgesinnten Freude am Gestalten finden. Alleine macht es nicht so viel Spaß, und der Austausch über das Geschaffene fehlt.

Kurzum, ich könnte mir vorstellen, einen Kreis ins Leben zu rufen, in dem sich Menschen aus der Gemeinde treffen, mit dem Ziel, gemeinsam Mal-/Zeichenstunden zu verbringen. Wem es ähnlich geht, wer Lust hat, kreativ zu sein und Freude am Gestalten hätte, den würde ich gern zu einem ersten Treffen einladen, wo wir über weitere Gedanken und Vorschläge beraten können.

Wir könnten auch schon einen Skizzenblock mitbringen und tätig werden oder mitgebrachte Arbeiten betrachten.

Jeweils Montag um 17.30 Uhr treffen wir uns ab dem 7. Dezember in der Alten Schule am Zehlendorfer Damm 212 – Die Folgetermine sind abhängig von der Teilnehmerzahl und Ihren Vorstellungen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an und hinterlassen mir bitte eine Telefonnummer und Ihren Namen, dann kann ich Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Wegen Corona ist mit Einschränkungen zu rechnen. Bitte auf die bestehende Hygieneregeln achten.

Die Sternsinger kommen!

Pfarrer Jürgen Duschka

9. und 10. Januar
Die Sternsinger besuchen Sie

Auch hier wird diesmal vieles anders. Unser Vorbereitungstreffen mussten wir bereits absagen. Wir gehen aber davon aus, dass das Sternsingen in der einen oder anderen Form stattfinden wird. Wir werden es an alle Hygieneregeln anpassen. Deshalb wäre es sehr schön, wenn sich wieder viele Kinder und auch Eltern als Betreuer bei Kerstin Kerkmann oder bei mir melden würden. Diesmal sind auch viele Konfirmanden im Rahmen ihrer Praxispro-

jekte dabei. So brauchen wir viele Begleiter.

Die beiden Besuchstage in den Familien werden der 9. und 10. Januar sein. Diese beiden Tage müssten Sie sich freihalten (oder wenigstens einen davon).

Alle Familien, die einen Besuch wünschen, können sich wieder in die Listen im Gemeindehaus eintragen oder sich bei mir bis spätestens Weihnachten melden. Wir benötigen in dieser Zeit mehr Vorbereitung. Daher melden Sie sich bitte rechtzeitig an.



Bild: www.sternsinger.de

Heute möchte ich Ihnen die Umweltleitlinien unserer Kirchengemeinde in Erinnerung rufen. Sie sind die Handlungsgrundsätze unserer Gemeinde und bilden die Grundlage unseres Umweltmanagementsystems Grüner Hahn. Als christliche Gemeinde wollen wir möglichst nachhaltig, umweltgerecht und glaubwürdig handeln. Wir als Kirchengemeinde haben uns deshalb Umweltziele gesetzt, die wir in den kommenden Jahren erreichen wollen und im Rahmen einer Umwelterklärung in naher Zukunft veröffentlichen werden. Doch zunächst zu den Umweltleitlinien, die vom Gemeindekirchenrat am 09.02.2017 beschlossen wurden:

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Aber wir sehen mit Schrecken, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen. In Verantwortung vor Gott müssen wir gemeinsam Kriterien dafür geltend machen und weiterentwickeln, was die Menschen zwar wissenschaftlich und technologisch machen können, aber ethisch nicht machen dürfen. In jedem Fall muss die einmalige Würde jedes Menschen den Vorrang vor dem technisch Machbaren haben. Wir empfehlen, einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung in den euro-



päischen Kirchen einzuführen. Wir verpflichten uns, einen Lebensstil weiter zu entwickeln, bei dem wir gegen die Herrschaft von ökonomischen Zwängen und von Konsumzwängen auf verantwortbare und nachhaltige Lebensqualität Wert legen; die kirchlichen Umweltorganisationen und ökumenischen Netzwerke bei ihrer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung zu unterstützen. Diese Verpflichtung wollen auch wir als Kirchengemeinde uns zu Eigen machen. Dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgend, wollen wir unser Handeln an folgenden vier übergeordneten Leitlinien ausrichten:

- Verhütung von Umweltbelastungen
- Information der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Umweltbildung für die Gemeinde
- Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung

Die Umweltleitlinien (in einer noch ausführlicheren Version) sind auf der Homepage unserer Kirchengemeinde jederzeit abrufbar.

Am 10. September hat der Gemeindekirchenrat ein Umweltprogramm verabschiedet, das im Rahmen eines längeren Prozesses unter Einbeziehung zahlreicher Menschen dieser Gemeinde entstanden ist. Es beschreibt Ziele und Tätigkeiten unserer Kirchengemeinde, mit denen wir die Verantwortung für die Schöpfung wahrnehmen und im Handeln ständig verbessern wollen. Es legt messbare Zielwerte, konkrete Maßnahmen und Zuständigkeiten fest und macht Zeitvorgaben für die Bearbei-

tung der einzelnen Handlungsschritte. Wir als Kirchengemeinde werden das Programm in den kommenden Jahren Stück für Stück umsetzen. Nicht alles ist sofort machbar oder finanzierbar. Aber wir arbeiten bereits intensiv an Maßnahmen, die die Umweltbilanz unserer Kirchengemeinde verbessern helfen, wie zum Beispiel dem Austausch in die Jahre gekommener Heizungen im Friedhofsgebäude und der Alten Schule. Auch beteiligen wir uns am Brandenburger Programm „Kirche zum Aufladen“, damit FahrerInnen von Elektroautos bald grünen Strom an einer Ladesäule an unserer Kirche „tanken“ können.

Bereits jetzt möchten wir auf die kommende Klimafastenaktion der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) vom 17.02. bis 04.04.2021 hinweisen und dazu einladen, im kommenden Jahr an einer besonderen Form des Fastens teilzunehmen, dem Klimafasten. Diese Klimafastenaktion bietet vielfältige Anregungen, um über unseren Lebensstil nachzudenken und zu überprüfen, wo Verzicht sinnvoll und möglich wäre. Jede Woche steht dabei unter einem anderen Thema, z.B. CO₂-Fußabdruck, plastikfreies Leben, Mobilität, Energie etc.

In diesen sieben Wochen des Klimafastens können wir spüren und erleben, was wir wirklich brauchen, was wichtig ist für ein gutes Leben

im Einklang mit der Schöpfung und lernen, anders und achtsamer mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen umzugehen.

Klimafasten weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor, verändert uns und die Welt.

Mit dieser Fastenaktion stellen wir uns in die christliche Tradition, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt, um frei zu werden für neue Gedanken und andere Verhaltensweisen.

Der Klimawandel verursacht Leiden, denn er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Klimaschutz macht Verzicht erforderlich. Aber immer wieder ist er ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Weitere Infos zum Mitmachen gibt es unter: www.klimafasten.de

Wer Ideen zu neuen Umweltzielen oder Projekten im Umweltschutz unserer Gemeinde hat und/oder bereit ist, das Umwelt-Team bei seiner Arbeit zu unterstützen, kann gerne Kontakt zu uns aufnehmen.

Wir suchen übrigens noch Menschen, die handwerklich geschickt sind und Erfahrung in der Reparatur von technischen Geräten, Fahrrädern etc. haben und bereit wären, ein *Reparatur-Café* in der Kirchengemeinde aufzubauen.

Dr. Matthias Kruse
umweltbeauftragter@ev-kirche-kleinmachnow.de
telefonisch über das Gemeindebüro: (033203) 2 28 44

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/gemeinde/projekte/gruener-hahn-umweltmanagementsystem.html



Samstag, 23. Januar
15.00 - 18.00 Uhr
Abholung im Gemeindehaus

Die Corona-Pandemie hat uns in diesem Jahr so vieles genommen.

Die Tradition des Benefizgrünkohlessens, geplant für den 23. Januar, muss jedoch nicht dazu gehören. Mit dem Motto *Das Bewährte erhalten, das Neue gestalten*, begingen wir das Grünkohlessen 2019 im neuen Haus. Dieser Leitspruch kann auch 2021 für das 13. Benefizgrünkohlessen diesmal unter den neuen Coronabedingungen so gelten.

Wir, der Männerkochkreis, laden Sie ein, am 23. Januar Ihre Grünkohlmahlzeit in bewährter Qualität- mit Kassler und Wurst aus artgerechter Tierhaltung sowie als Nachspeise Rote Grütze mit Vanillesoße- unter Einhaltung der Pandemieregelungen in erweitertem familiären Kreis, mit der befreundeten Nachbarsfamilie oder mit Freunden einzunehmen.

Schlagen Sie der Kontaktarmut an diesem Abend ein Schnippchen!

Bei uns im Gemeindehaus können Sie dann zwischen

15.00 und 18.00 Uhr

Ihr bestelltes Essen abholen. Gern können Sie eigene Gefäße mitbringen. Wir bemühen uns ebenfalls um die Bereitstellung angemessener Behältnisse.

Der Männerkochkreis hofft und freut sich auf Ihre Bestellung und der, wenn diesmal auch distanzierten Gemeinsamkeit.

Sie können sich, Ihren Gästen und Ihrer Kirchengemeinde damit etwas Gutes tun.

Unser Gemeindehaushalt kann in Coronazeiten Ihre Hilfe dringend gebrauchen. Ihre Spende in Höhe von 20 Euro pro Person, deutlich mit dem Vermerk

„für die Gemeindearbeit“

versehen, überweisen Sie bitte auf das unten genannte Konto.

Ihre rechtzeitige Anmeldung im Gemeindebüro sollte parallel dazu erfolgen. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

Anmeldung bei Anja Plenz im Gemeindebüro: (033203) 2 28 44

buero@ev-kirche-kleinmachnow.de

IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01

BIC: WELADED1PMB (Mittelbrandenburgische Sparkasse)

Betreff: *Spende Gemeindearbeit*



Der *Heimat- und Kulturverein Kleinmachnow e.V.* gibt bekannt, dass die 2. Auflage des Buches

Waldfriedhof Kleinmachnow – Gräber unter märkischen Kiefern

pünktlich zum Volkstrauertag erschienen ist.

Hauptautor Thomas Kienberg freut sich gemeinsam mit dem Team vom *Heimat- und Kulturverein e.V.*, bestehend aus Dr. Rudolf Mach, Dr. Axel Mueller und Ingo Saupe, dass es mit der 2. Auflage gelungen ist, nunmehr 89 Persönlichkeiten,

die auf dem 6,5 Hektar großen Friedhofsareal ihre letzte Ruhe unter märkischen Kiefern gefunden haben, vorzustellen, von A wie Johannes Arpe bis W wie Hermann Wolff.

Der im Buch befindliche Plan gibt einen guten Überblick über die Lage der Gräber der 89 Persönlichkeiten.

Bei einem Spaziergang über den Friedhof kann man über Biographisches und Geschaffenes von Frauen und Männern aus Kleinmachnower Vergangenheit lesen, die u.a. als Architekten, Theologen, Künstler und Schriftsteller, Dozenten und Zoologen, Musiker und Schauspieler wirkten. Für den *Heimat- und Kulturverein Kleinmachnow e.V.* stellt auch die 2. Auflage dieses Buches eine Möglichkeit dar, um Persönlichkeiten, die mit dem Ort Kleinmachnow und seiner Geschichte verbunden sind, vorzustellen und somit die Erinnerung an sie wachzuhalten. Zudem bietet dieses Buch Anregungen für Bürgerinnen und Bürger von Kleinmachnow die Erinnerungs- und Friedhofskultur mitzugestalten.

Großes Thema des Heimat- und Kulturvereins ist seit vielen Jahren die Frage, wie man erhaltenswerte Grabstätten auf dem Friedhof langfristig sichern kann.

Das Buch ist im Friedhofsbüro des Ev. Waldfriedhof und in der NATURA-Buchhandlung am Rathausmarkt für 12 Euro zu erwerben.



Jedes Jahr im Herbst verwandelt sich der Friedhof in einen bunten Blätterwald, der von den Friedhofsgärtnern nur Stück für Stück von den Wegen beseitigt werden kann.

Besonders vor Allerheiligen und Totensonntag versuchen wir – soweit es möglich ist – die Haupt und großen Nebenwege vom Laub zu befreien, damit niemand ausrutscht.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen „Friedhofsputzer“ und „Laubharker“, die am 29. Oktober mitgeholfen haben, unsere Wege und Rasenflächen zu harken.

In diesem Jahr gab es eine rege Beteiligung, nicht nur von der älteren Generation, sondern auch von jungen Menschen, die als EnkelInnen und KonfirmandInnen mitgeholfen haben.

„KIRCHENFENSTER“ und Gemeindebrief per Mail

Niclas Boettcher

Neben der gedruckten Version können Sie den Gemeindebrief zusätzlich auch per E-Mail im PDF-Format erhalten. So haben Sie die Möglichkeit, diesen auch auf Ihrem Smartphone immer dabei zu haben.

Schicke Sie der Redaktion einfach eine E-Mail, um sich zu registrieren.

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir kurzfristige Informationen unserer Gemeinde per E-Mail - wie z.B. Änderungen von Veranstaltungsorten oder Uhrzeiten, aber auch Erinnerungen. Während der aktuellen Einschränkungen ist dies ein besonders nützlicher Service.

Wenn Sie noch nicht registriert sind, melden Sie sich einfach über unsere Homepage an (ganz unten auf jeder Seite) an oder nutzen diesen Link:

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/anmeldung-zum-kirchenfenster.html

Redaktion Gemeindebrief
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Freude und Trauer



getauft wurde:

siehe Print-Ausgabe



kirchlich bestattet wurden:

siehe Print-Ausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche
(barrierefrei)

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche
(wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar)
(barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan)

Zehlendorfer Damm, neben Nr. 211

Altes Schulhaus
(keine Barrierefreiheit)

Zehlendorfer Damm 212

Friedhof/Kapelle
(barrierefrei)

Steinweg 1

Augustinum
(barrierefrei)

Erlenweg 72

SenVital
(barrierefrei)

Förster-Funke-Allee 101

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Beirat

Marion Welsch und Christiane Engelbrecht
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@outlook.de
karin.letsch@web.de

Kreis für Gemeindefarbeit

Christel Kern (033203) 2 16 37

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Annette Hartmann (Kita) (033203) 2 20 79

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Frauenkreis

Marianne Nentwich (033203) 60 81 16
Gudrun Greulich (033203) 7 16 19

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse (033203) 8 70 92

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (033203) 88 46 93

Café-Kinderstube

Friederike Linke (0170) 718 18 32
Jeannette Sucharowski (0170) 489 04 33

Literaturkreis

Silke Walter (033203) 2 30 70

Gemeindebüro

Anja Plenz (033203) 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax -2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

PfarrerIn

Heike Iber (030) 84 41 60 44
iber@ev-kirche-kleinmachnow.de

Jürgen Duschka (033203) 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm (033203) 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendarbeit

Kerstin Kerkmann (0172) 3 23 13 81
kkerkmann@gmx.de

Kantor

KMD Karsten Seibt (033203) 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld (033203) 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann (033203) 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax -8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer (033203) 2 28 91
Steinweg 1 Fax -7 12 49
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.30 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr

- **nur nach telefonischer Terminabsprache** -

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

www.facebook.com/evkirchekleinmachnow

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Dienstag, 12. Januar 2021, 18.00 Uhr

Anzeigen im Gemeindebrief

anzeigen.evkirche.klm@gemeinsam.ekbo.de

Anzeigenschluss: 10. Januar 2021

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

B. Boettcher, N. Boettcher (Satz/Layout), T. Zieger
Postanschrift:

Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht. Das Titelbild stammt von Kerstin Baier